

Juliane S. Rapp-Lücke

Das rechtliche Verhältnis zwischen
dem Streitbeilegungsgremium
der Welthandelsorganisation und dem
Gerichtshof der Europäischen Gemeinschaften



Nomos Verlagsgesellschaft
Baden-Baden

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	17
Erster Teil:	
Die Rahmenbedingungen	21
Erstes Kapitel:	
Das Verhältnis zwischen Europäischer Gemeinschaft und Welthandelsorganisation (WTO)	21
A. Die Grundsätze der multilateralen Handelsordnung	21
I. Die Grundlagen der Welthandelsordnung	21
II. Die Neuordnung des multilateralen Handelssystems	22
1. Die diplomatische Handelsordnung des GATT 1947	22
2. Die Gründung der Welthandelsorganisation	23
III. Die Grundprinzipien der WTO	25
B. Das rechtliche Verhältnis zwischen Europäischer Gemeinschaft und WTO	26
I. Die gemeinsamen Wurzeln und Grundsätze	26
II. Die konfligierenden Grundsätze von Multilateralismus und Regionalismus	28
III. Die Versöhnung der konfligierenden Grundsätze	30
1. Die politische Ebene	30
2. Die wirtschaftliche Ebene	32
3. Die rechtliche Ebene	34
C. Der Regionalismus der Gemeinschaft als Wegbereiter und Bestandteil der Globalisierung	41
I. Die Imperfektionen des globalen Systems	41
II. Die Komplementärfunktionen von Globalisierung und gemeinschaftlichem Regionalismus	42
III. Die Regelung des Handels in Europa und der Welt als geteilte Aufgabe und Befugnis beider Organisationen	44

Zweites Kapitel:	
Die Bedeutung von Streitbeilegung und Rechtsprechung in beiden Rechtsordnungen	44
A. Die Funktionen von Streitbeilegung und Rechtsprechung	44
I. Die Beilegung von Streitigkeiten	45
II. Die Vermeidung künftiger Konflikte	45
B. Der Europäische Gerichtshof als »Motor« der Europäischen Gemeinschaft	46
C. Das Streitbeilegungsgremium als Herzstück bei der Durchsetzung des WTO-Rechts	46
I. Der GATT-Streitbeilegungsmechanismus	47
II. Das WTO-Streitbeilegungssystem	48
1. Institutionen und Verfahrensgrundsätze	49
2. Untersuchungsverfahren	50
3. Berufungsverfahren	51
4. Annahme der Entscheidungen	52
5. Parteifähigkeit vor dem Streitbeilegungsgremium	54
a) Die Handelshemmnis-Verordnung	54
b) Die Zulassung privater Juristen zum Verfahren vor dem WTO-Streitbeilegungsgremium	55
c) Die Zulassung von <i>amicus cwnae</i> -Stellungnahmen	56
d) Ergebnis	57
III. Die Funktionsfähigkeit des WTO-Systems	57
IV. Die Macht des Berufungsorgans des WTO-Streitbeilegungsgremiums	58
D. Die Unerlässlichkeit einer Abstimmung zwischen dem WTO-Streitbeilegungsgremium und dem Europäischen Gerichtshof	60
Zweiter Teil:	
Die Spruchpraxis von WTO-Streitbeilegungsgremium und Europäischem Gerichtshof	62
Drittes Kapitel:	
Die Entscheidungen des WTO-Streitbeilegungsgremiums mit Bezug zum Recht der Gemeinschaft und ihrer Mitgliedstaaten	62
A. Diskriminierungen	63

I. Die Entscheidung European Communities - Customs Classification of Certain Computer Equipment	63
1. Einführung	63
2. Der Untersuchungsbericht	65
3. Der Berufungsbericht	66
II. Die Entscheidung European Communities - Measures Affecting the Importation of Certain Poultry Products	68
1. Einführung	68
2. Der Untersuchungsbericht	69
3. Der Berufungsbericht	71
III. Die Entscheidung European Communities - Regime for the Importation, Sale and Distribution of Bananas	73
1. Einführung	73
2. Die Untersuchungsberichte	76
a) Das Kontingentsystem	76
b) Das Lizenzsystem	77
3. Der Berufungsbericht	78
4. Reaktionen auf die Entscheidung	79
IV. Die Entscheidung European Communities - Regime for the Importation, Sale and Distribution of Bananas (Art. 21 Abs. 5 DSU)	80
1. Einführung	80
2. Der Untersuchungsbericht	82
a) Das Kontingentsystem	82
b) Das Lizenzsystem	84
c) Ergebnis	85
3. Reaktionen auf die Entscheidung	85
V. Die Entscheidung Turkey - Restrictions on Imports of Textile and Clothing Products	86
1. Einführung	86
2. Der Untersuchungsbericht	87
a) Die Türkei als Beschwerdegegner	87
b) Die Zuordnung der Maßnahme zur Türkei	88
c) Die Zuständigkeit des Untersuchungsausschusses	89
d) Art. XI und XIII GATT 1994	90
e) Art. 2 Abs. 4 ATC-Übereinkommen	90
f) Rechtfertigung gemäß Art. XXIV GATT 1994	90
3. Der Berufungsbericht	91
B. Unterschiedslos geltende Maßnahmen	94
I. Die Entscheidung European Communities - Measures Concerning Meat and Meat Products (Hormones)	94

1. Einleitung	94
2. Die Untersuchungsberichte	96
a) Anwendbarkeit des SPS-Übereinkommens auf unterschiedslos geltende Maßnahmen	96
b) Beweislastverteilung	97
c) Art. 3 Abs. 1 SPS-Übereinkommen	98
d) Art. 5 SPS-Übereinkommen	99
(1) Risikobewertung	99
(2) Risikomanagement	100
3. Der Berufsungsbericht	101
a) Beweislastverteilung	101
b) Objektive Tatsachenermittlung	102
c) Vorsorgeprinzip	102
d) Art. 3 Abs. 1 und 3 SPS-Übereinkommen	103
e) Art. 5 Abs. 1 SPS-Übereinkommen	104
(1) Risikobewertung	104
(2) Verbindung zwischen Risikobewertung und Maßnahme	105
f) Art. 5 Abs. 5 SPS-Übereinkommen	106
II. Die Entscheidung European Communities - Measures Affecting the Prohibition of Asbestos and Asbestos Products	107
1. Einführung	107
2. Der Untersuchungsbericht	108
a) Die Anwendbarkeit des TBT-Übereinkommens	108
b) GATT 1994	109
3. Der Berufsungsbericht	110
a) TBT-Übereinkommen	110
b) GATT 1994	111
C. Wettbewerbsbezogene Maßnahmen	112
I. Die Entscheidung European Communities - Anti-Dumping Duties on Imports of Cotton-Type Bed-Linen from India	112
1. Der Untersuchungsbericht	112
2. Der Berufsungsbericht	113
II. Die Entscheidung European Communities - Anti-Dumping Duties on Imports of Cotton-Type Bed-Linen from India (Art. 21 Abs. 5 DSU)	114
1. Einführung	114
2. Der Untersuchungsbericht	114
3. Der Berufsungsbericht	114
D. Ergebnis: Reichweite der Kontrollkompetenz des Streitbeilegungsgremiums	115

I. Grundsätzliche Einschränkung der Souveränität der WTO-Mitglieder	115
II. Die Reichweite der justiziellen Kontrollkompetenz	116
III. Die Wandlung von der Streitbeilegung zur Rechtsauslegung	118
IV. Das Streitbeilegungsgremium als Ausleger des Gemeinschaftsrechts	119
Viertes Kapitel:	
Die Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs und des Gerichts erster Instanz mit Bezug zum Welthandelsrecht	119
A. Die Wirkungen des WTO-Rechts im Gemeinschaftsrecht	119
I. Einführung	119
II. Die Stellung des WTO-Rechts im Gemeinschaftsrecht	121
III. Auslegungsbefugnis des Gerichtshofs	123
IV. Der Rang des WTO-Rechts	125
V. Ergebnis	125
B. Anwendungsfälle des WTO-Rechts durch den Gerichtshof	125
I. In Gemeinschaftsrecht umgesetztes WTO-Recht	126
II. Mittelbare Wirkung	126
1. Völkerrechtskonforme Auslegung	126
2. Allgemeine Rechtsgrundsätze und Grundrechte	128
3. Die Fediol/Nakajima-Rechtsprechung des Gerichtshofs	132
a) Die Entscheidung Nakajima	132
b) FediolIII	136
4. Ergebnis	138
III. Unmittelbare Wirkung	138
1. Die Rechtsprechung des Gerichtshofs zum Völkerrecht	139
2. Die Rechtsprechung des Gerichtshofs zum GATT/WTO-Recht	141
a) Die Ablehnung der unmittelbaren Wirkung	142
b) Abweichende Entscheidungen	144
3. Literatur	146
4. Stellungnahme	148
C. Ergebnis	151

Dritter Teil:	
Die Entstehung des Konflikts und seine Auflösung	153
Fünftes Kapitel:	
Die Verdoppelung der Rechtmäßigkeitskontrolle	153
A. Rechtliche Parallelen	153
B. Überschneidungen in »Parallelverfahren«	155
I. Die Einfuhr von Computerausrüstungen	155
1. Die Streitbeilegungsentscheidung Computer Equipment	155
2. Die Entscheidung Peacock	156
3. Die Entscheidungen Hewlett Packard	158
4. Die Entscheidung Cabletron	159
5. Ergebnis	159
II. Die Einfuhr von Hühnerfleisch	161
1. Die Streitbeilegungsentscheidung Poultry Products	161
2. Die Entscheidung Kloosterboer	161
III. Das Einfuhrverbot für hormonbehandeltes Rindfleisch	162
1. Die Entscheidungen Vereinigtes Königreich/Rat und Fedesa	162
2. Die Streitbeilegungsentscheidung Hormones	165
3. Die Entscheidungen Biret	167
4. Ergebnis	167
IV. Die Einfuhr von Bananen	168
1. Erste Stellungnahmen des Gerichtshofs zur Bananenmarktsordnung	168
2. Die Streitbeilegungsentscheidung Bananen III	170
3. Die neueren Entscheidungen Deutschland/Rat, T.Port und FHG Chemnitz	171
4. Die Streitbeilegungsentscheidung Bananen IV	173
5. Die Entscheidung OGT Fruchthandelsgesellschaft	174
6. Haftungsfragen	174
7. Ergebnis	176
V. Verdoppelung der Rechtmäßigkeitskontrolle	176
Sechstes Kapitel:	
Die Bindungswirkung der Entscheidungen des WTO-Streitbeilegungsgremiums für den Europäischen Gerichtshof	178
A. Reaktionen auf die Verdoppelung der Rechtmäßigkeitskontrolle	178
I. Einführung	178
II. Die Rechtsprechung des Gerichtshofs zur Wirkung von Streitbeilegungsentscheidungen im Gemeinschaftsrecht	179

1.	Die Entscheidung FHG Chemnitz	180
2.	Die Entscheidung Kloosterboer	181
3.	Die Schadensersatzentscheidungen Atlanta AG, Banatrading, Bocchi Food, Cordis Obst, T.Port und Biret	181
4.	Die Entscheidung Portugal/Rat	184
5.	Zusammenfassung	184
III.	Rechtsansichten im Schrifttum zur Wirkung von Streit- beilegungsentscheidungen	186
B.	Stellungnahme: Die Bindung des Gerichtshofs an gegen die Ge- meinschaft gerichtete WTO-Streitbeilegungsentscheidungen	188
I.	Vorüberlegung	190
1.	Neudefinition der Rolle des Europäischen Gerichtshofs	190
2.	Die Kosten der Nichtbeachtung von WTO- Streitbeilegungsentscheidungen	192
a)	Die Reaktionsmöglichkeiten und Störungen im Rahmen des WTO-Systems	193
b)	Die Kosten für die Gemeinschaft	194
(1)	Nachteile für Unternehmen	195
(2)	Nachteile für Mitgliedstaaten	195
(3)	Die Gefahr rechtlicher Alternativlösungen	196
II.	Die Frage der Bindungswirkung aus WTO-rechtlichem Blick- winkel	197
1.	Geltung <i>inter partes</i> für die betroffene Maßnahme	197
2.	Rechtsverbindlichkeit und Umsetzungspflicht	198
a)	Rechtsansichten und Praxis zum Streitschlichtungssy- stem des GATT 1947	199
b)	Praxis unter der WTO	200
c)	Das WTO-Übereinkommen	201
d)	Das DSU	201
e)	Art. 22 DSU	203
(1)	Meinungsstand	205
(2)	Stellungnahme	207
(3)	Begründung	207
(4)	Folgen des Gebrauchmachens der Verfahrensmög- lichkeiten des Art. 22 DSU	213
f)	Der Eintritt der Rechtsverbindlichkeit	216
g)	Ergebnis	217
3.	WTO-rechtliche Betrachtung der Möglichkeit der Bindungswirkung von Streitbeilegungsentscheidungen für den Gerichtshof	217
III.	Die Frage der Bindungswirkung aus gemeinschaftsrechtlichem Blickwinkel	221

1. Die Rolle des Gerichtshofs als Gemeinschaftsorgan bei der Umsetzung von WTO-Streitbeilegungsentscheidungen	221
2. Die Einordnung der Streitbeilegungsentscheidungen als integrierende Bestandteile der Gemeinschaftsrechtsordnung	223
3. Die Geltung des Legalitätsprinzips	224
4. Die Schutzpflichten des Gerichtshofs	226
a) Schutzpflichten gegenüber den Mitgliedstaaten	227
b) Schutzpflichten gegenüber den Unionsangehörigen	232
5. Gutachten 1/91	232
a) Gesetzliche Grundlage, obligatorische Gerichtsbarkeit, Streitiges Verfahren	235
b) Anwendung von Rechtsnormen	236
c) Einhaltung rechtsstaatlicher Anforderungen	239
d) Unabhängigkeit	243
e) Ständiges Organ	244
f) Anmerkung	244
d) Ergebnis	246
6. Rechtsprechung des Gerichtshofs zu Assoziationsratsbeschlüssen und zu Gemeinschaftsrichtlinien	246
7. Untersuchung der Argumente gegen eine Bindungswirkung von WTO-Streitbeilegungsentscheidungen für den Gerichtshof	253
a) Das Gegenargument der Flexibilität	254
b) Das Gegenargument des Verwerfungsmonopols des Gerichtshofs	257
c) Das Gegenargument des Auslegungs- und Anwendungsmonopols des Gerichtshofs	259
d) Das Gegenargument der Abhängigkeit vom Status des zugrunde liegenden Abkommens	261
e) Das Gegenargument der Gegenseitigkeit	262
8. Ergebnis	267
IV. Die formellen Folgen der Bindungswirkung von Streitbeilegungsentscheidungen	268
1. Vorschläge aus dem Schrifttum	268
a) Die Phase der Anhängigkeit des WTO-Streitbeilegungsverfahrens	269
b) Die Phase nach Beendigung des WTO-Streitbeilegungsverfahrens	269
2. Stellungnahme	270
a) Die Phase der Anhängigkeit eines WTO-Streitbeilegungsverfahrens	271
b) Die Phase nach Beendigung des WTO-Streitbeilegungsverfahrens	271

(1) Feststehender Zeitpunkt für die Umsetzungsverpflichtung	272
(2) Verhandlungen gemäß Art. 22 DSU	273
(3) Einigung der Beschwerdebeteiligten gemäß Art. 22 DSU	274
V. Mögliche Schranken der Bindungswirkung	274
Siebtes Kapitel:	
Die Verknüpfung der institutionellen Ebenen	278
A. Einleitung	278
B. Vorschläge für eine Verfahrensverknüpfung	282
I. Die Einführung eines WTO-rechtlichen Vorabentscheidungsverfahrens	282
II. Die Einführung einer Officialbeschwerde des WTO-Sekretariats	285
III. Die Einführung des Grundsatzes der Erschöpfung lokaler Rechtsbehelfe	286
IV. Verstärkte Transparenz des WTO-Streitbeilegungsverfahrens	291
Schlusswort:	
Die veränderte Stellung des Europäischen Gerichtshofs	294
Literaturverzeichnis	297
Stichwortverzeichnis	323
Zusammenfassung	327